

## Herausgepickt

### Singen in den Heimen

Die Teilnehmenden singen miteinander alte Volkslieder und werden von Alice Wiederkehr am Klavier begleitet. Auch Personen mit ungeübten Stimmen sind willkommen. Anmeldung über [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder unter der Nummer 044 715 56 51.

**Singen in den Heimen, 26. Okt, Alterszentrum Hochweid, 15.00 Uhr (Einsingen: 13.45 Uhr, ref. KGH), 9. Nov, Emilienheim, 14.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.**



Musikalische Unterhaltung für die Bewohnerinnen und Bewohner – Das Singen in den Heimen vom 26. Oktober und 9. November

### Gottesdienst zum Reformationssonntag

Den diesjährigen Gottesdienst zum Reformationssonntag gestalten Pfarrerin Sibylle Forrer gemeinsam mit Pfarrer Ralph Müller (Kirchgemeinde Rüschlikon) und der Kantorei Kilchberg. Herzliche Einladung dazu! Der Gottesdienst ist verbunden mit Chinderhüeti und Festapéro im KGH.

**Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, So, 5. Nov., ref. Kirche, mit Pfrn. Sibylle Forrer, Pfr. Ralph Müller und der Kantorei Kilchberg, Chinderhüeti und Festapéro im KGH**



Die Kantorei Kilchberg unterstützt den Gottesdienst zum Reformationssonntag musikalisch.



Das Schöpfungsleitbild als Grundlage des Handelns im Bereich «Nachhaltigkeit»

## Mehr als nur Altpapier sammeln

**Die Reformierte Kirche Kilchberg verfügt neu über ein Schöpfungsleitbild. Joachim Bertsch, Vizepräsident der Kirchenpflege und zuständig für den Bereich Liegenschaften, erläutert, wozu es dient und was darin festgelegt ist.**

**Joachim Bertsch, die Reformierte Kirche Kilchberg verfügt bereits über ein Leitbild. Warum braucht es jetzt auch noch ein Schöpfungsleitbild?**

Unser Leitbild umspannt die Kirche, die Menschen und das Handeln in dieser Gemeinschaft. Es wird da beispielsweise erwähnt, dass wir uns mit wichtigen Fragen des Lebens auseinandersetzen, und es unterstreicht die Wichtigkeit von Solidarität. Das Schöpfungsleitbild führt dies konsequent fort, indem dort die Leitlinien für das Handeln für die Zielgruppen «Kirchenpflege», «Angestellte», «Freiwillige» und «Mitglieder in der Kirchgemeinde Kilchberg» unter verschiedenen Aspekten beschrieben werden. Es waren genau

diese Zielgruppen, welche sich in verschiedenen Gruppen aktiv engagiert an diesem Text beteiligt haben. Ein Beispiel unter vielen von gelebtem Teamwork in unserer kirchlichen Gemeinschaft in der reformierten Kirche in Kilchberg.

**Worum geht es darin, in zwei Sätzen gesagt?**

Wir machen eine Standortbestimmung der Kirche zur Nachhaltigkeit, und im Weiteren beschreiben wir unsere Ziele in den wichtigen Bereichen «Ökonomie», «Ökologie» und «Soziales». Dieses Leitbild wird unser konkretes Handeln im Bereich Nachhaltigkeit in den nächsten Jahren bestimmen.

**Können Sie mir aus den drei erwähnten Bereichen je ein Beispiel nennen, das zeigt, wo der Hebel angesetzt wird?**

Im Bereich Ökonomie werden wir unsere Liegenschaften zum Wohl der Gemeinschaft nachhaltig nutzen. Ökologisch handeln wir, indem wir unseren schönen Weiher im Garten des Kirchgemeindehauses gut pflegen, den Wasserstand durch Zuführung von Regenwasser vom Dach des Kirchgemeindehauses regulieren und den Obstbaumbestand auf der benachbarten Wiese auffrischen. Zum Begriff «sozial» passt unser Mittagstisch, welcher generationsübergreifend besucht wird. Wir können da das Essen zu einem für alle erschwinglichen machen.  
**Fortsetzung auf nächster Seite**

lichen Preis anbieten – dank dem grossen Einsatz unserer Freiwilligen in der Kirchgemeinde. Beim Thema «Mobilität» ist es mir persönlich wichtig, dass ich meinen Weg vom Zuhause am See zur



Joachim Bertsch – Vizepräsident der KP und verantwortlich für den Bereich Liegenschaften

Kirche auf dem Berg in der Regel zu Fuss gehe – wir aber im Kirchgemeindehaus gerne weiterhin Parkplätze für weniger mobile Menschen anbieten. In den weit gefächerten Bildungsangeboten unserer reformierten Kirche möchten wir zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit motivieren. Insgesamt setzen wir ausdrücklich auf Freiwilligkeit und Plausibilität in der Auslegung der Leitlinien.

**Die Absichtserklärung ist das eine, die Umsetzung das andere: Gibt es Bereiche, in denen bereits jetzt Verbesserungen im Sinne von mehr Nachhaltigkeit stattgefunden haben?**

Wir handeln auch kirchenintern nachhaltig. Wir haben in den wichtigen Gebäuden Sicherheitsbegehungen durchgeführt und daraus resultierende Verbesserungen schon umgesetzt – beispielsweise haben wir Treppenaufgänge besser gesichert und die Sicherheitsausbildung unseres Hausdienstes durch einen Kursbesuch aufgefrischt. Bereits vor unserer Amtszeit wurde sehr nachhaltig und mit Weitblick gehandelt – beispielsweise wurde die Dachisolierung unseres Kirchgemeindehauses deutlich verbessert. Gerade in Zeiten sehr hoher Energiepreise ist dies heute ein ökonomischer Segen und ein jetzt schon erreichtes ökologisches Ziel zugleich. Im Garten des Kirchgemeindehaus

ses sind im letzten Monat zwei neue Bäume gepflanzt worden. Einer davon durch eine Tauffamilie, welche sich aus Freude und Dankbarkeit über die Taufe ihres Sohnes zur dauerhaften Pflege des Baumes bereit erklärt hat. Das stärkt die enge Bande von unseren Mitgliedern zur Kirche und zeigt aktives Engagement im Bereich Nachhaltigkeit direkt im Garten unserer Kirche.

*Interview: Robin Ziltener*

#### Das neue Schöpfungsleitbild

Über folgenden QR-Code auf unserer Website abrufbar:



## Gospelkonzert

# Royal Telephone

Am 11. und 18. November präsentiert der Gospelchor Kilchberg unter der Leitung von Allegra Zumsteg ein neues Programm. Herzliche Einladung in die reformierte Kirche! Der Titel ist keine Anspielung auf Englands König Charles' Telefon, mit dem er seine royalen Anrufe zu erledigen pflegt, sondern so lautet das Motto der diesjährigen Konzerte des Gospelchors Kilchberg. Der Titelsong meint hier die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von

Allegra Zumsteg werden diesen fröhlichen Song voller Begeisterung singen. Lassen Sie sich mitreissen und geniessen Sie ein abwechslungsreiches Programm aus vertrauten und neuen Gospels und Spirituals. Wir freuen uns auf Sie!

**Gospelkonzert,  
Sa, 11. und Sa, 18. Nov,  
19.00 Uhr, ref. Kirche Kilchberg,  
Türöffnung: 18.30 Uhr.  
Sitzplatzreservation unter  
[www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) oder  
[www.gospelchor-kilchberg.ch](http://www.gospelchor-kilchberg.ch).  
Freier Eintritt mit Kollekte**



## Gospelchor Kilchberg



Foto: Stefanie Gratwohl

**Gospelchor Kilchberg**  
mit musikalischer Begleitung  
Leitung Allegra Zumsteg

stay connected

# Royal Telephone

**11. & 18. November 2023**

Reformierte Kirche Kilchberg  
um 19.00 Uhr

Türöffnung 18.30 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte  
Sitzplatzreservation  
[www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch)  
[www.gospelchor-kilchberg.ch](http://www.gospelchor-kilchberg.ch)

Mitreisender Titelsong – Gospelkonzert vom 11. und 18. November 2023



Tom Hanks brilliert in der Rolle des grantigen Otto – Cinéglise vom 28. Oktober

## Ein Mann namens Otto

Basierend auf dem ebenso witzigen wie bewegenden Nummer 1 New York Times Bestseller, erzählt «Ein Mann namens Otto» die Geschichte von Otto Anderson, einem mürrischen Witwer, der sehr auf seine Gewohnheiten fixiert ist. Als eine lebhaft junge Familie nebenan einzieht, trifft Otto in der schlagfertigen und hochschwangeren Marisol auf eine ebenbürtige Gegnerin. Diese Begegnung führt zu einer un-

erwarteten Freundschaft, die seine Welt völlig auf den Kopf stellt. Erleben Sie eine lustige, herzerwärmende Geschichte, die beweist, dass sich einige Familien auch an den ungewöhnlichsten Orten zusammenfinden können.

*Sibylle Forrer, Pfarrerin*

**Cinéglise, Samstag,  
28. Oktober um 16.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus,  
freier Eintritt**

Aus unserer Kirchenbibliothek

## Der Enkeltrick

In elf meisterhaften Erzählungen beschreibt Franz Hohler Wunder des Alltags. Scheinbar Harmloses entpuppt sich als doppelbödig, während offenbar Wundersames als Fälschung entlarvt wird.

Was will die Frau an der Wohnungstür, die doch ganz klar nicht die Briefträgerin ist? Die Einstiegsgeschichte hat es in sich: Sie beginnt mit einer dementen Dame, die von einer Trickbetrügerin hereingelegt werden soll ... mit unerwarteter Wendung! In einer anderen Geschichte bringt ein elektrischer Weidezaun einen Abergläubischen zu Fall. In «Die Nachtigall» führt der Gesang des Vogels eine junge Lehrerin und einen Migranten zusammen. Oder in «Die Katze» wird ein lang gehütetes Familiengeheimnis aufgedeckt, als eine Mutter ihre Tochter bittet, auf ihre Mizzi aufzupassen.



So wohnt jeder Geschichte ein besonderes Überraschungsmoment inne. Franz Hohlers Erzählungen weiten den Horizont vom Alltäglichen zum Phantastischen, bleiben aber immer im Bereich des Möglichen. Mal erwischt uns der Autor eiskalt, mal spielt er mit unseren Erwartungen. Ein ganz besonderes Lesevergnügen!

*Für das Bibliotheksteam:  
Marlis Streuli*

## MINA & Freunde



# Zu Besuch bei Sebastian Kneipp

Eine gemeinschaftliche Woche erwartete die Teilnehmenden der Seniorenferien 2023 in Bad Wörishofen. Neben literarischen «Nachspeisen» und allabendlichen Spielveranstaltungen erfuhren sie, wieso die Miete in der «Fuggerei» so preiswert ist oder weshalb sich der «Geigen- und Lautenbau» gerade in Füssen entwickelt hat. Hans Jakob Gut berichtet, wie er die Ferien erlebt hat.

Am Samstag, 26. August, versammelten sich morgens um neun Uhr 23 Teilnehmende beim Kirchgemeindehaus Kilchberg. Nach der Wegsegnung und allgemeinen Informationen durch Stefan Schori und Linda Gratwohl, die zusammen mit Caroline Matter und Markus Gratwohl die Reise begleiteten, fuhr uns Busfahrer Franz Wilhelm aus Augsburg pünktlich dem Ferienzziel Bad Wörishofen entgegen. Bei Regen trafen wir um 15.30 Uhr am Zielort, dem Hotel Steinle, ein. Nach einem ausgezeichneten Abendessen folgte eine Vorstellungsrunde mit teilweise erfundenen Angaben, wobei es galt, falsche von wahren Aussagen zu unterscheiden. Anschliessend las uns Stefan Schori als literarische Nachspeise zwei Geschichten von Pedro Lenz vor.

## Gottesdienstbesuch in Bad Wörishofen

Den zweiten Tag begannen wir mit einem Spaziergang zum Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Um auf die Besonderheiten des evangelisch-lutherischen Gottesdienstes aufmerksam zu machen, wurde er uns zu Ehren speziell gestaltet. Ein Kantor intonierte einen gregorianischen Gesang, den die Gottesdienstteilnehmenden mit deutschsprachigen Einlagen begleiteten. Bei der Orgelbegleitung haben wir Max etwas vermisst. Eine Besonderheit bildete die Sprechsequenz zwischen dem Pfarrer als Martin Luther und seiner Frau Käthe. Der Nachmittag stand zur Verfügung, um entweder ein Kurkonzert oder Cafe zu besuchen oder mit Regenschirm bewaffnet die

Fensterauslagen und den Kurpark von Bad Wörishofen zu besichtigen. Nach dem Nachtessen und zwei weiteren Geschichten aus dem Fundus von Pedro Lenz, packten zum Tagesabschluss Noldi und Marianne Zuber ihre Wunderkiste an Spielen aus.

## Preiswerte Miete in der «Fuggerei»

Der dritte Tag stand im Zeichen der Besichtigung von Augsburg, einer der ältesten Städte Deutschlands. Eine Führerin stand bereit, um uns die «Fuggerei» zu zeigen. Seit 1521 wird diese Wohnsiedlung auf 15 000 Quadratmetern für Bedürftige betrieben. Von Jakob Fugger und seinen Brüdern gegründet, zahlen die Bewohner auch heute noch eine Jahresmiete kalt von nur 0.88 Euro. Für Neben-

kosten Heizung, Wasser und Abwasser, Strom und Infrastrukturkosten müssen die Bewohner pro Monat ca. 90 Euro rechnen. Dafür erhalten sie zwei Zimmer, Bad und Küche, es bestehen jedoch Wartelisten. Die Bedingungen für eine Bewerbung: Ein Monatseinkommen von maximal 1200 Euro, kein Vermögen, das Augsburger Bürgerrecht, praktizierender Katholizismus und dreimal tägliches Gebet. Die Entwicklung ging mit der Zeit. Heute weisen Bad und Küche einen guten Standard auf, und die Einrichtung der Wohnung ist den Bewohnern überlassen. In früherer Zeit bewohnten bis zu 300 Personen die Siedlung, heute sind es ca. 160. Wie kommt es, dass auch heute noch eine so geringe Jahresmiete möglich ist? 3200 Hektaren Waldbestand, ein Einkommen aus



Willkommen in Bad Wörishofen – Sebastian Kneipp und der Kneippbrunnen



Spannung beim Lottospiel



Die St. Anna-Kirche enthält die Grabkapelle von Jakob Fugger.



Eine Bewerbung für die «Fuggerei» ist an Bedingungen geknüpft.



Ein Teil des Begleitungsteams – Linda Gratwohl, Stefan Schori und Caroline Matter (v.l.)

Geschäfts- und Wohnhäusern sowie grosszügige Spenden machen dies möglich. Nach dem Krieg wurde ein Grossteil der Häuser wiederaufgebaut. Die interessante Führung endete mit dem Gang zum Ratskeller, wo wir Bayern die Ehre erwiesen: Salat zum Einstieg und anschliessend Weisswürste und Brezeln.

### Katholische und protestantische Kirche

Nach dem Mittagessen teilte sich die Gruppe; Linda Gratwohl begleitete einen Teil ins Caféhaus, Stefan Schori die anderen in die katholische Kirche St. Moritz. Die nach dem Krieg wieder aufgebaute Basilika, ein schlichtes, mit portugiesischem Kalkstein ganz in Weiss gehaltenes katholisches Gotteshaus mit wenigen Holzfiguren, beeindruckte sehr. Die dritte Gruppe brach mit Caroline Matter, Markus Gratwohl und der Stadtführerin zu einer kur-

zen Stadtführung auf, die in der St. Anna-Kirche endete. Diese ab 1548 protestantische Kirche steht in totalem Gegensatz zur Kirche St. Moritz: Das Hauptschiff mit Rokokoelementen stammt aus dem Spätbarock, und der Kreuzgang ist voll von Mauergrabstätten. Eine Besonderheit stellt die integrierte katholische Kapelle dar, welche die Grabkapelle Jakob Fuggers bildet. Damals war St. Anna noch ein katholisches Gotteshaus, die Kapelle wurde nach dem Übergang zum Protestantismus belassen.

Am nächsten Tag mussten wir uns von Stefan Schori verabschieden, den wir nicht nur wegen der Pedro-Lenz-Geschichten vermissten.

Ein freier Tag in Bad Wörishofen stand zur Verfügung. Es luden ein: Besuch des Kneippmuseums, Kurkonzert, Flanieren in den Ladenstrassen und im Kurpark oder Wohlfühlprogramm in der Therme, einem Komplex von

Wasserwelten mit Ferienatmosphäre. Am Nachmittag konnte, wer Lust hatte, im Hotel den humoristischen Film «Der Wasserdoktor» über das Leben von Dr. Kneipp ansehen.

### Stadt des Lauten- und Geigenbaus

Füssen ist eine Kleinstadt mit 15000 Einwohner und intakter Altstadt, die während des Kriegs verschont blieb. Sie stand am fünften Tag auf dem Programm. Nach einer Stadtführung mit Klaus ging's ins Museum. Der Ort ist bekannt wegen des nahe gelegenen Schlosses Neuschwanstein, aber auch als die führende Stadt des Lauten- und Geigenbaus im 15. bis 18. Jahrhundert. Klaus' Erklärungen zu «Lauten- und Geigenbau» waren sehr informativ, auch dank der musikalischen Beispiele. Anschliessend konnten wir die Altstadt während zweieinhalb Stunden auf eigene Faust entdecken.

### Über Lindau zurück

Am letzten Tag besammelten wir uns nach dem Frühstück um 9.45 Uhr beim Bus und kontrollierten, ob das eigene Gepäck auch eingeladen wurde. Bei schönstem Sommerwetter kommentierte unser neuer Fahrer Leo die Fahrt zu unserem Ziel Lindau. Nach einem einstündigen Erkunden auf eigene Faust trafen wir uns im Restaurant «Alte Post» zu einem ausgezeichneten Essen in gediegenem Rahmen.

Um zwei Uhr starteten wir Richtung Kilchberg, wo wir kurz nach 16 Uhr ankamen. Es folgte die grosse Verabschiedung mit Vorfreude bereits auf die nächsten Seniorenferien in Andeer. Ein besonderer Dank für die Organisation und Begleitung geht an Caroline Matter, Linda und Markus Gratwohl und Stefan Schori. Es war grossartig!

*Hans Jakob Gut*



Kneippen will gelernt sein! – Zwei Teilnehmerinnen beim Üben



Fusswaschung der besonderen Art



Letzte Station vor der Rückkehr – Die Stadt Lindau



Die Teilnehmenden freuen sich auf das nächste Jahr.

## Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: [www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste](http://www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste)  
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

## Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



## Gottesdienste

### 15. Oktober, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr,  
ref. Kirche Rüslikon  
Mit Pfr. Tak Kappes

### 22. Oktober, Sonntag

**Gottesdienst mit Taufe**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfr. Stefan Schori und  
Chilekafi im KGH

### 29. Oktober, Sonntag

**Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und  
Chilekafi im KGH

### 5. November, Sonntag

**Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfrn. Sibylle Forrer,  
Pfr. Ralph Müller (Rüslikon)  
und der Kantorei Kilchberg  
Mit Chinderhüti und Fest-  
apéro im KGH

## Kultur und Musik

### Chorproben

**Kantorei Kilchberg:**  
Mi, 19.30–21.30 Uhr

**Gospelchor:**  
Do, 18.30–20.30 Uhr

**Kinderchor:**  
Mi, 17.00–18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

### 16. Oktober, Montag

**Offenes Singen**  
19.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Mariann Thöni

### 25. Oktober, Mittwoch

**Musik & Stille**  
18.15 Uhr, ref. Kirche  
Mit Organist Max Sonnleitner

### 6. November, Montag

**Offenes Singen**  
19.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Mariann Thöni

## Erwachsenenbildung und Spiritualität

### 24. Oktober, Dienstag

**Meditation**  
«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Linda Deiss Burger

## Musik & Stille

### Wiederaufnahme im Herbst

Ihre Auszeit im Alltag: Einmal pro Monat findet am Mittwochabend um 18.15 Uhr eine spezielle Abendandacht in unserer Kirche statt. Organist Max Sonnleitner spielt ausgewählte Stücke auf der Orgel. Dazwischen gibt es eine kurze Stille. Eintauchen, zur Ruhe kommen, Kraft tanken.

**Musik & Stille,**  
**Mi, 25. Oktober,**  
**ref. Kirche, 18.15 Uhr**



Organist Max Sonnleitner spielt am 25. Oktober wieder für Sie.

## Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

### 27. Oktober, Freitag

**Jugendgottesdienst mit Chillout**  
19.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Sibylle Forrer und  
Rahel Preiss.  
Snacks und Getränke im KGH

## Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. (ausser in den Schulferien)  
Mit Anmeldung über [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder Tel. 044 715 56 51 ☕

### 12. Oktober, Donnerstag

**Zäme lisme**  
14.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Annemarie Wagner

### 26. Oktober, Donnerstag

**Singen in den Heimen**  
13.45 Uhr: Vorprobe im KGH (Stockensaal), 15.00 Uhr: Alterszentrum  
Mit Caroline Matter.  
Anmeldung erforderlich

### 26. Oktober, Donnerstag

**Buchclub**  
17.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Martin Dreyfus

### 28. Oktober, Samstag

**Cinéglise**  
16.30 Uhr, ref. KGH  
«Ein Mann namens Otto».  
Freier Eintritt

### 6. November, Montag

**Zäme spiele**  
14.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Marianna und Arnold Zuber

## Adressen

Verwaltung:  
Telefon 044 715 56 51  
Montag–Freitag  
9–12 Uhr

Pfarrpersonen:  
Sibylle Forrer  
Tel. 044 915 33 92  
[sibylle.forrer@refkilch.ch](mailto:sibylle.forrer@refkilch.ch)

Stefan Schori  
Tel. 077 527 87 25  
[stefan.schori@refkilch.ch](mailto:stefan.schori@refkilch.ch)

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:  
Caroline Matter  
Telefon 044 715 44 05  
[caroline.matter@refkilch.ch](mailto:caroline.matter@refkilch.ch)

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:  
Rahel Preiss  
Telefon 044 715 56 61  
[rahel.preiss@refkilch.ch](mailto:rahel.preiss@refkilch.ch)

## Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Kilchberg  
Redaktion:  
Robin Ziltener  
[info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch)

Wir informieren wieder:  
27.10.2023 im reformiert.lokal  
08.11.2023 im Gemeindeblatt

Fotos:  
Zur Verfügung gestellt,  
wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:  
[www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)